

Medienmitteilung - 02.06.2025

Ein neues Waldreservat zum Schutz der Biodiversität am Chasseral

Entlang des Chasseral-Grats, zwischen Limes und den Berggasthöfen Plânes und Morat, haben der Naturpark Chasseral, die Forstabteilung des Berner Jura und die Grundeigentümer am Samstag, 24. Mai, ein neues Waldreservat mit 236 Hektar Wald und Wytweiden eingeweiht. Das Reservat « Houbel » ist ein Zufluchtsort für eine selten vorkommende Biodiversität und wird gezielt forstlich bewirtschaftet, um typische Arten wie das Haselhuhn oder die Ringdrossel zu schützen.

Das neue Waldreservat « Houbel » liegt zwischen dem Limes, dem Berggasthof Plânes und dem Berggasthof Morat und umfasst 236 Hektar Bergwald und Wytweiden rund um den gleichnamigen Höhenrücken. Dieses bemerkenswerte Gebiet, das seit diesem Jahr offiziell als Waldreservat anerkannt ist, beherbergt eine seltene ökologische Vielfalt: Schnepfen, Haselhühner, Ringdrosseln oder Heidelerchen finden hier inmitten von alten, mit Flechten bewachsenen Ahornbäumen und blumenreichen Waldlichtungen Unterschlupf.

Zwar ist das Gebiet bereits Teil des kantonalen Naturschutzgebiets und des Eidgenössischen Jagdbanangebiets Combe Grède, doch der neue Status als Waldreservat fügt der Waldbewirtschaftung einen gesonderten Rahmen hinzu. Im Gegensatz zu den sogenannten Totalreservaten, in denen jegliche Eingriffe untersagt sind, sieht das Waldreservat « Houbel » gezielte Massnahmen zur Förderung der Biodiversität vor. Hier ist der Holzschlag zwar weiterhin möglich, aber er wird strikt auf die Schaffung geeigneter Lebensräume für seltene Arten ausgerichtet. Die Holzproduktion wird zweitrangig angesichts der ökologischen Herausforderung.

Ein bis 2075 gültiger Status

Das Statut wurde für eine Dauer von 50 Jahren zwischen den Grundbesitzern und dem Amt für Wald und Naturgefahren des Kantons Bern vereinbart. Ein zweites Abkommen mit einer Laufzeit von 10 Jahren legt die prioritären Massnahmen und deren Finanzierung fest. Der Regionalpark Chasseral ist beauftragt, die Umsetzung in enger Zusammenarbeit mit den Eigentümern zu koordinieren: den Alpgenossenschaften von Limes und Murtenberg sowie einem privaten Eigentümer.

Das Reservat « Houbel » verstärkt ein bestehendes Netzwerk von 1154 Hektar Wald- und Weideflächen, die auf den Berner Bergrücken des Chasseral bereits als Reservat klassifiziert sind. Hiermit wird der sehr ausgeprägte Naturreichtum betont. Seit mehr als 15 Jahren sind diese Gebiete Gegenstand aufeinander abgestimmter Massnahmen zugunsten der Fauna und Flora der Berggebiete.

Mit dieser Erweiterung können diese Bemühungen zugunsten der für die offenen und bewaldeten Lebensräume in den Höhenlagen typischen Arten intensiviert werden.



Bildlegende: Das neue Waldreservat « Houbel » erstreckt sich über 236 Hektar Bergwald und Wytweiden rund um den gleichnamigen Bergrücken (Fotos: © Albert Bassin).

Kontakt und Info:

Anatole Gerber (Natur & Landschaft)

anatole.gerber@parcchasseral.ch

+41 (0)32 942 39 45 / +41 (0)76 522 06 36



Der Regionalpark Chasseral gehört zu den "Exzellenz-Regionen", die die 20 Schweizer Pärke vereinen. Im Jahr 2022 wurde er mit dem Preis Landschaft des Jahres ausgezeichnet und ist seit 2012 vom Bund anerkannt. Der Park hat sich zum Ziel gesetzt, sein bestehendes Naturerbe zu erhalten und zur Geltung zu bringen, sowie auch einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Region zu leisten. Der regionale Naturpark Chasseral erstreckt sich über ein Gebiet von 549 km² und 31 Gemeinden mit insgesamt rund 61'000 Einwohner.